

Fit mit Ausblick

Calisthenics-Anlage soll bald fertig sein

BONNDORF Ende April soll die neue Calisthenics-Anlage am Bonndorfer Philosophenweg nutzbar sein. Seit Wochenbeginn laufen die Tiefbauarbeiten, ein Bagger entfernte die Humusschicht. Mittlerweile wurde in der flachen, rund 120 Quadratmeter großen Grube eine Trockenbetonschicht aufgebracht. Die Calisthenics-Geräte, mit denen die intermuskuläre Koordination trainiert werden kann, sollen Ende April geliefert und montiert werden, bestätigte Bauamtsleiter Michael Glück auf BZ-Anfrage. Zeitnah nach der Fertigstellung soll es einen offiziellen Einweihungstermin mit Bürgermeister Marlon Jost geben. Im kommunalen Haushalt sind für die Anlage insgesamt 50.000 Euro eingestellt. Der Fitnessparcours war, initiiert von Elke Adeltbrecht, im Gemeinderat im Dezember 2021 vorgestellt worden. Die Anlage ist Teil einer kommunalen Initiative, das sportliche Angebot mit städtischen Impulsen zu erweitern. Ein weiteres Projekt ist der Flowtrail für Mountainbiker, der vom Skiclub Bonndorf derzeit gebaut wird. Die Stadt ist Projektträger. **lim**



Die Arbeiten zur Calisthenics-Anlage am Philosophenweg haben begonnen. Die Anlage soll Ende April fertig sein.

Für den Rücken der Pferde

Gerd Isenberg, der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Hochschwarzwald, ist Pferdeosteopath. Mit seinem Wissen hilft er Pferden, die oft als unheilbar krank angesehen werden. So wie Wallach Ronny.

■ Von Cornelia Liebwein

BONNDORF Entspannt trabt das 13-jährige Tier auf dem Reitplatz auf und ab. Gerd Isenberg beobachtet jede seiner Bewegungen und seine Haltung. Dabei galt der Wallach noch vor zwei Jahren als unheilbar krank, hatte schwere Halswirbelsäulenarthrose und wurde vom Tierarzt zum Einschläfern freigegeben. „Ich war gerade am Anfang meiner Ausbildung“, erzählt Isenberg. „Als ich davon erfuhr, habe ich ihn zum Schlachtpreis übernommen, um mit ihm arbeiten und Erfahrung sammeln zu können“. Inzwischen ist der 61-jährige Bonndorfer ausgebildeter Pferdeosteopath, hilft nicht nur seinen drei, sondern auch weiteren Pferden auf anderen Höfen.

Zunächst muss er herausfinden, wo das Tier Probleme hat. Das bedeutet, er untersucht mit seinen Händen die Grundspannung von Muskeln, Knochen und Gelenken, erkennt dabei gestörte Funktionen und aktiviert und fördert durch die Behandlung die Selbstheilungskräfte des Pferdekörpers. „Ich begleite das Pferd mit den Händen in seine Hei-

lung“, unterstreicht er und fährt fort: „Ich renke nicht ein, stattdessen setze ich Impulse, um den Strukturen den Weg zurück zum Normalzustand zu weisen.“

Ronnys mächtiger Kopf folgt indessen einer Karotte in der Hand seines Besitzers. Glücklicherweise demonstriert Isenberg, wie beweglich dessen Halswirbelsäule nach viel Arbeit mittlerweile ist. „Mit Pferden verbunden bin ich seit dem achten Lebensjahr und sitze seit damals im Sattel.“ Als er zwölf Jahre war, bekam er sein erstes eigenes Pferd und hatte dann immer eigene Pferde – was nur während seines Pharmaziestudiums unterbrochen wurde, berichtet der Apotheker.

2016 erkrankte er schwer. „Das war der Grund, dass ich meinen elterlichen

Betrieb, die Schwarzwald Apotheke in Bonndorf, verpachtet und mir gesagt habe, jetzt tu ich nur noch das, was ich möchte.“

Er habe großes Glück gehabt, wurde rechtzeitig operiert und ist heute geheilt. Unterdessen schloss seine Frau Sabine ihre Ausbildung zur Heilpraktikerin und Myoreflextherapeutin ab und riet ihm, sich auch anderweitig zu orientieren. „Sie meinte, zum Nichtstun bist du zu jung“, verrät er schmunzelnd. Auch er habe da bereits mit solch einem Gedanken geliebäugelt, Reitunterricht habe er zu dieser Zeit schon lange gegeben. Als er einer Pferdeosteopathin beim Behandeln zusah, habe ihn diese Arbeit fasziniert. Von ihr bekam er den Tipp, sich in Pful-

lendorf ausbilden zu lassen. „Es gibt unterschiedliche Ausrichtungen in der Osteopathie“, gibt er Einblicke. „Ich habe mich für energetische Osteopathie entschieden, die sowohl mit klassischen osteopathischen als auch mit energetischen Techniken arbeitet.“ Zwischenzeitlich habe er viel geübt, sei viel in die Ställe gegangen und habe immer wieder festgestellt, wie gut dies den Tieren tut. Mit unscheinbaren Berührungen erkennt Isenberg vieles: Im linken Hüftgelenk ist unglaublich viel Spannung, das Kreuzbein steht schief, in der Lendenwirbelsäule hat sich Schutzspannung aufgebaut.

Es gehe vorwiegend um den Bewegungsapparat, das sei die Hauptnot der Pferde. „Das Pferd ist von Natur her nicht unbedingt gebaut einen Reiter zu tragen, dieser bringt es durch sein Körpergewicht erstmal in ein Ungleichgewicht“. Daher kommen häufig Rücken- oder Gelenkprobleme. Auch Lektionen, die das Pferd beim Reiten überfordern, könnten zu Verkrampfungen und Blockaden führen. „Wenn es nötig ist, ziehe ich genauso einen Tierarzt hinzu und gib Standardmedikamente in Absprache mit ihm.“ Isenberg findet, man dürfe sich da nicht abgrenzen. Aber ganz viel könne er eben mit seinen Händen bewirken. Vielen Pferden sei bereits nach einer ersten osteopathischen Behandlung geholfen und es sei eine deutliche Besserung der Probleme zu beobachten, bei manchen seien Folgebehandlungen nötig. Fest steht: Seit einiger Zeit gewinnen in der Tiermedizin alternative Therapiekonzepte immer mehr an Bedeutung.



Gerd Isenberg hat zwei Jahre lang mit Ronny gearbeitet – heute geht es dem 13-jährigen Wallach viel besser. FOTO: CORNELIA LIEBWEIN

Preisträgerin kommt ins Schloss

Einen etwas anderen Auftakt nimmt das Kulturprogramm im Schloss Bonndorf. Das erste Konzert bestreitet Violinistin Elora Nohl, Trägerin des Volksbank-Förderpreises.

BONNDORF Diesen Samstag, 1. April, begrüßt das Kulturzentrum Schloss Bonndorf für das Preisträgerkonzert der Volksbank Hochrhein-Stiftung die Violinistin Elora Nohl und die Pianistin Miki Ueda.

Konzertbeginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei, Reservierung ist nicht erforderlich. Elora Nohl wurde im vergangenen Jahr der Förderpreis der Volksbank Hochrhein-Stiftung verliehen. Nun ist die Violinistin aus Riedern am Sand gemeinsam mit Miki Ueda im Kulturzentrum Schloss Bonndorf zu Gast.

Auf dem Programm stehen Werke von Edward Elgar, Edvard Grieg, Johannes Brahms und Henryk Wieniawski – die jungen Musikerinnen präsentieren die ganze Bandbreite ihres Könnens, teilt das Kulturamt des Landkreises dazu mit.

Elora Nohl erhielt ihren ersten Geigenunterricht an der Musikschule Südschwarzwald. Ihr Bachelorstudium absolvierte sie an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Das Masterstudium an der Musikhochschule Freiburg schloss sie vor kurzem mit Auszeichnung ab. Miki Ueda studiert derzeit an der Musikhochschule Freiburg. Sie spielte bereits mit dem Japan Philharmonic Orchestra als Solistin und konnte mehrere Wettbewerbspreise auf sich vereinen.

Dass die Kultursaison im Schloss mit diesem Konzert startet, ist der Terminfin-

dung geschuldet gewesen, wie Kulturreferentin Susanna Heim unlängst bei einem Pressegespräch erklärte (die BZ berichtete).

Den Auftakt ins eigene Programm gestaltet dann am 15. April die Journalistin und Schriftstellerin Johanna Adorján, die aus ihrem Roman „Eine exklusive Liebe“ liest und erzählt. Klassikfans dürfen sich am 29. April auf ein weiteres Ereignis freuen, wenn das Trio Alba gastiert. **BZ**

► **Alle Termine** bis einschließlich August gibt's online unter www.stattsofa.net

Schwarzwaldverein erntet den Lohn der Mühe

Der Schwarzwaldverein Stühlingen setzt auf die bewährte Vorstandsriege. Der Verein zählt nun 600 Mitglieder.

STÜHLINGEN Der Schwarzwaldverein Stühlingen begrüßte das 600. Mitglied. Das Jahresprogramm und das Engagement des Vorstands und der Mitglieder beeindruckte Meinrad Joos, Präsident des Dachvereins Schwarzwaldverein.

► **Wahlen:** Wiedergewählt wurden bei der Jahreshauptversammlung die Vorsitzenden Antonia Kramer-Diem, Veronika Keller und Jutta Binner-Schwarz, Schriftführerin Sabine Sklenar, Kassiererin Rosemarie Lohrmann, Wegewart Michael Eisele, Naturschutzwart Martin Junginger sowie die Beiräte Antonia Albrecht, Reiner Gysel, Engelbert Klösel, Hubert Kramer, Andreas Mahler, Gerhard Schwarz, Manuela Würth und Kassenprüferin Gabriele Blattner. Neue Beiräte sind Nina Engel (Jugend), Hans Maier, Margrieta Postma und Kassenprüfer Andreas Budde.

► **Berichte:** Die Vorsitzende Jutta Binner-Schwarz informierte über die Bereiche Kultur und Jugend, verabschiedete und ehrte. Sie gab einen Ausblick auf die 35. Ausstellung „Von Fernweh und Heimweh. Andenken. Souvenirs“, die bis Sonntag, 2. April, geöffnet ist. Die seit einem Jahr bestehende Wegepatenschaft habe sich bewährt.

Vorsitzende Veronika Keller hielt Rück- und Vorschau. 22 Wanderführer führten Wanderungen. Auch für Radfahrer und Bootsfreunde waren Angebote dabei. Die Kooperation mit der Grundschule Weizen sowie das Kinder-Ferienprogramm verliefen gut, auch gab es Wanderevents mit dem Schwarzwaldverein Bonndorf.

Wegewart Michael Eisele, seit einem Jahr im Amt, berichtete über 20 Wegepaten, die auf 178 Kilometer Wanderwegen aktiv waren. Die Neuzertifizierung des Schluchtensteigs war fällig geworden, 150 Stellen wurden dokumentiert. Es gab Arbeitseinsätze aufgrund Käferbefalls, des Eschentriebsterbens sowie zugewachsener Wanderwege. In der Schür wurde die Gesundheitskonferenz des Landkreises ausgerichtet, informierte Vorsitzende Antonia Kramer-Diem. Fenster und Fassade wurden renoviert, im Schürgarten gab es viel zu tun. Die Bootsgruppe war auf 145 Kilometer mit 69 Teilnehmern in neun Touren unterwegs.

► **Der Verein:** Der Schwarzwaldverein Stühlingen zählt 600 Mitglieder. Neben Wandern, Naturschutz und Pflege von Wegenetzen und Beschilderung kümmert sich das Team um den Schürgarten nach historischem Vorbild. Gleichberechtigte Vorsitzende sind Jutta Binner-Schwarz (seit 2008), Antonia Kramer-Diem (seit 2008) und Veronika Keller (seit 2017). **BZ**

TERMINE

BONNDORF Der Frühling ist da

Am Samstag, 1. April, öffnet der DRK-Kleiderkreis in Bonndorf, wo es gut erhaltene Secondhand-Kleidung gibt, wieder von 10 bis 12 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.drk-bonndorf.de.

Schlucht wir geputzt

Am Samstag, 1. April, lädt die Schwarzwaldverein-Ortsgruppe Bonndorf zu einer Wutachschluchtputzete ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Bonndorfer Rathaus. Nach der drei- bis vierstündigen Putzete gibt es ein Vesper, heißt es in einer Ankündigung der Veranstalter. Anmeldungen nimmt Marisa Schwenninger, E-Mail marisa.schwenninger@gmx.de oder 0162/9394591, entgegen.